

Wintersemester 2023/24

Zivilgesellschaft – ein Hoffnungsträger

06. November 2023 IN H4

BÜRGERENGAGEMENT ALS KÖNIGSWEG IM KAMPF GEGEN ARMUT UND SOZIALE UNGLEICHHEIT?

Seit geraumer Zeit sind Armut, die wegen der Covid-19-Pandemie, der Energiepreisexplosion und der Inflation immer mehr zur Mitte der Gesellschaft vordringt, und die wachsende Ungleichheit das Kardinalproblem unserer Gesellschaft, wenn nicht der gesamten Menschheit. Während daraus im globalen Maßstab ökonomische Krisen, ökologische Katastrophen sowie Kriege und Bürgerkriege resultieren, die wiederum größere Migrationsbewegungen nach sich ziehen, ist hierzulande der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet.

Bürgerengagement ist auf der einen Seite nützlich und notwendig, etwa um sozial Benachteiligten an den Tafeln und in karitativen Einrichtungen gesunde Lebensmittel, Obst und Gemüse zu verschaffen, die ihnen fehlen. Es handelt sich hierbei auch um wichtige Begegnungsstätten, die Armutsbetroffenen soziale Kontakte ermöglichen. Auf der anderen Seite darf bürgerschaftliches bzw. zivilgesellschaftliches Engagement nicht dazu führen, dass sich die Gesellschaft und der Sozialstaat unter Hinweis darauf aus ihrer Verantwortung stehlen. Nur politische Maßnahmen können eine Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen, der bestehenden Eigentumsverhältnisse und der etablierten Verteilungsmechanismen bewirken, die erforderlich ist, um Armut und sozioökonomische Ungleichheit zu beseitigen.

Montag, 06. November 2023 um 18:15 Uhr in H4

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Prof. Dr. Christoph Butterwegge hat von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln gelehrt und zuletzt die Bücher „Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt“ und „Die polarisierende Pandemie. Deutschland nach Corona“ veröffentlicht.

